

# Fahrgelegenheiten

von und zu den Bahnhöfen.



<p>1848</p> <p>1849</p> <p>1850</p> <p>1851</p> <p>1852</p> <p>1853</p> <p>1854</p> <p>1855</p> <p>1856</p> <p>1857</p> <p>1858</p> <p>1859</p> <p>1860</p> <p>1861</p> <p>1862</p> <p>1863</p> <p>1864</p> <p>1865</p> <p>1866</p> <p>1867</p> <p>1868</p> <p>1869</p> <p>1870</p> <p>1871</p> <p>1872</p> <p>1873</p> <p>1874</p> <p>1875</p> <p>1876</p> <p>1877</p> <p>1878</p> <p>1879</p> <p>1880</p> <p>1881</p> <p>1882</p> <p>1883</p> <p>1884</p> <p>1885</p> <p>1886</p> <p>1887</p> <p>1888</p> <p>1889</p> <p>1890</p> <p>1891</p> <p>1892</p> <p>1893</p> <p>1894</p> <p>1895</p> <p>1896</p> <p>1897</p> <p>1898</p> <p>1899</p> <p>1900</p>	<p>1848</p> <p>1849</p> <p>1850</p> <p>1851</p> <p>1852</p> <p>1853</p> <p>1854</p> <p>1855</p> <p>1856</p> <p>1857</p> <p>1858</p> <p>1859</p> <p>1860</p> <p>1861</p> <p>1862</p> <p>1863</p> <p>1864</p> <p>1865</p> <p>1866</p> <p>1867</p> <p>1868</p> <p>1869</p> <p>1870</p> <p>1871</p> <p>1872</p> <p>1873</p> <p>1874</p> <p>1875</p> <p>1876</p> <p>1877</p> <p>1878</p> <p>1879</p> <p>1880</p> <p>1881</p> <p>1882</p> <p>1883</p> <p>1884</p> <p>1885</p> <p>1886</p> <p>1887</p> <p>1888</p> <p>1889</p> <p>1890</p> <p>1891</p> <p>1892</p> <p>1893</p> <p>1894</p> <p>1895</p> <p>1896</p> <p>1897</p> <p>1898</p> <p>1899</p> <p>1900</p>	<p>1848</p> <p>1849</p> <p>1850</p> <p>1851</p> <p>1852</p> <p>1853</p> <p>1854</p> <p>1855</p> <p>1856</p> <p>1857</p> <p>1858</p> <p>1859</p> <p>1860</p> <p>1861</p> <p>1862</p> <p>1863</p> <p>1864</p> <p>1865</p> <p>1866</p> <p>1867</p> <p>1868</p> <p>1869</p> <p>1870</p> <p>1871</p> <p>1872</p> <p>1873</p> <p>1874</p> <p>1875</p> <p>1876</p> <p>1877</p> <p>1878</p> <p>1879</p> <p>1880</p> <p>1881</p> <p>1882</p> <p>1883</p> <p>1884</p> <p>1885</p> <p>1886</p> <p>1887</p> <p>1888</p> <p>1889</p> <p>1890</p> <p>1891</p> <p>1892</p> <p>1893</p> <p>1894</p> <p>1895</p> <p>1896</p> <p>1897</p> <p>1898</p> <p>1899</p> <p>1900</p>
---	---	---

# Lehrbuch der

## von und zu den Lehren

von

Dr. phil. h. c. h. J. J. G. Müller

Lehrer an der Universität zu Bonn

Verlag von J. Neumann, Neudamm

1848

Das Buch enthält die Lehren von und zu den Lehren, wie sie in der Natur und in der Kunst zu finden sind. Es ist ein Lehrbuch für die Schulen und für die Selbststudien der Schüler.

Die Lehren sind in drei Theile getheilt: I. Die Lehren von und zu den Lehren, II. Die Lehren von und zu den Lehren, III. Die Lehren von und zu den Lehren.

Das Buch ist in drei Theile getheilt: I. Die Lehren von und zu den Lehren, II. Die Lehren von und zu den Lehren, III. Die Lehren von und zu den Lehren.

Das Buch ist in drei Theile getheilt: I. Die Lehren von und zu den Lehren, II. Die Lehren von und zu den Lehren, III. Die Lehren von und zu den Lehren.

## Bruck an der Mur.

Für eine  
vierfüßige Kalesche,

	Vom Bahnhofe:	Cono. Münze.
1. In die innere Stadt oder pr. Person 5 kr. im Omnibus.	—	fl. 20 kr.
2. nach Uttsch bei Bruck (Weg in die Hochalpe)	1 =	40 =
3. = Oberdorf, Dionysen, Möttslach oder Katharein	2 =	— =
4. = Leoben oder pr. Person 20 kr. im Omnibus.	2 =	30 =
5. = Göß bei Leoben	2 =	40 =
6. = Thörl oder Büchfengut	3 =	— =
7. = Trofayach	3 =	40 =
8. = Vorderberg	4 =	50 =
9. = detto am Erzberg	5 =	40 =
10. = Aflenz, oder nach Tragöß zum grünen See	6 =	— =
11. = Seewiesen	7 =	— =
12. = St. Stephan bei Kraubath (in das Gußwerk)	7 =	30 =
13. = Eisenerz oder Knittelfeld	8 =	— =
14. = Mautern	10 =	— =
15. = Reifling, oder Rottenmann, oder Judenburg	12 =	— =
16. = dem Gußwerke nächst Mariazell	13 =	— =
17. = Maria-Zell oder Biezen	14 =	— =
18. = Murau	24 =	— =
19. = Maria-Zell über Reifling, Wildalpen und Weichselboden, oder über Maria-Zell und Weich- selboden nach Admont, oder nach Klagenfurt, oder nach Wolfsberg über Dbbach	30 =	— =
20. = Russee	32 =	— =
21. = Föchl (geraden Weges)	40 =	— =
22. = detto über Maria-Zell und Weichselboden	55 =	— =
23. = Salzburg über Föchl	60 =	— =
24. = Gastein über Schladming	70 =	— =

Die Mauthen sind von den P. T. Passagieren besonders zu vergüten.  
Es bleibt den P. T. Passagieren unbenommen, billigere Fahrpreise  
zu accordiren.

### Der Landkutscher-Verein daselbst.

A. Bernauer, k. k. Postmeister in Bruck, verpflichtet sich alle  
Passagiere, welche im dortigen Bahnhofe ankommen, in die Stadt  
Bruck um die Gebühr für einen zweispännigen vierfüßigen Wagen  
mit  
und für Postillons-Trinkgeld . . . . . 20 kr. C.M.  
5 = =  
zusammen . 25 kr. C.M.  
zu verschühen.

## Grätz.

### Omnibus

sind aufgestellt: am Hauptwach-Platz, Sakomini-Platz, dann am Gries- und Mariahilfer-Platz.

Die Abfahrt dieser Wagen richtet sich nach den Abfahrtsstunden der Eisenbahn-Trains.

	Conv. Münze.
1. Fahrkarte für eine Person vom Bahnhofe oder retour Kinder bis zu 2 Jahren sind frei, müssen jedoch auf dem Schooße gehalten werden. Kinder von 2 bis 10 Jahren zahlen die Hälfte.	— fl. 6 kr.
2. Für Gepäck bis 25 Pfund, welches die Passagiere nicht bei sich im Omnibus behalten können, als: Reise- taschen, Schachteln, Mantelsäcke u. pr. Stück . . . . .	— = 1 =
3. Für voluminöse Gegenstände oder Colli über 25 bis 50 Pfund, als: Cartons, Bündeln, Felleisen u. pr. Stück . . . . .	— = 3 =

### Lohnwagen.

4. Für einen einspännigen Lohnwagen vom Bahnhofe in die Murvorstadt, zum Länd- oder Griesplatz, und in die dortigen Gassen, oder vice versa . . . . .	— = 20 =
= einen zweispännigen detto detto detto . . . . .	— = 30 =
5. = einen einspännigen detto in die innere Stadt nach dem Sakomini-Platz, in die zunächst liegenden Gassen, dann in Carl-Nue, in die Ländgegend, oder vice versa . . . . .	— = 30 =
= einen zweispännigen detto detto detto . . . . .	— = 48 =
6. = einen einspännigen detto in die Vorstädte: Gra- ben, Geidorf, St. Leonhart, Schörgelgasse, Münz- graben, Grazbach, oder vice versa . . . . .	— = 50 =
= einen zweispännigen detto detto detto . . . . .	1 = 12 =

Bei diesen Wagen können die P. T. Passagiere das gewöhnliche Reisegepäck ohne weiterer Vergütung mitnehmen.

Der Landkutscher-Berein daselbst.

Die obigen Fahrtaren haben für jede Stunde, Witterung und Fahrzeit zu gelten, und dürfen von den Lohnkutschern nicht überschritten, viel weniger darf die Fahrt verweigert werden.

Jede Weigerung von Seite der Lohnkutscher um die festgesetzten Preise fahren zu wollen, so wie jede Ueberhaltung im Preise ist der k. k. Polizei-Direktion in Grätz anzuzeigen.

Kalchberg, k. k. Postmeister in Grätz, verpflichtet sich jeden auf der Bahn ankommenden Wagen pr. Pferd um 25 kr. C.M. und 5 kr. C.M. Trinkgeld in die Stadt und Vorstädte zu befördern; so wie er auch nach erfolgter Anmeldung in der k. k. Post-Stallamts-Kanzlei (Steisdorfsgasse Nr. 53) jeden Wagen und Extra-Post-Ritt um denselben Preis aus der Stadt zur Eisenbahn führt.